

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

LKW Durchfahrverbot Wohngebiete nördlich  
des Bahnhofs

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

s. Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag zur Bürgerversammlung des BA 21 am 25.4.2017:

### Durchfahrverbot für LKW (Anlieger frei) für die Wohngebiete nördlich der Bahn zwischen Offenbach/Meyerbeerstr und Pippingerstr

Ein solcher Antrag wurde in verschiedenen Versionen seit ca. 1 Jahr bereits mehrfach gestellt, zuletzt in der BA-Sitzung am 16.3.17. Obwohl die Sinnhaftigkeit dieses Anliegens eigentlich jedem evident sein müßte, obwohl er vom BA befürwortet und entsprechende Beschlüsse verabschiedet wurden, ist nichts passiert. Die Stadt, in Gestalt des KVR, hält hin, vertröstet, argumentiert mit nicht realistischen Zahlen und nicht anwendbaren Argumenten, und tut nichts. Doch dadurch verschwindet das Problem nicht, die Gefährdung und Belästigung ist jeden Tag präsent. Uns bleibt nicht anderes übrig, als das Problem immer wieder vorzubringen, was mit diesem Antrag nochmals geschieht.

Wir fordern von der Stadt ein LKW-Durchfahrtsverbot durch das Wohnviertel nördlich der Bahn, westlich der Offenbach/Meyerbeerstraße, östlich der Pippiner Str. und südlich der Verdistraße. Damit dem Antrag zügig, d.h. noch im Mai stattgegeben werden kann, akzeptieren wir die Einschränkung „Anlieger frei“, wobei wir davon ausgehen, dass die Baustellenbetreiber an der Paul-Gerhard-Allee und die Arkaden nachweislich über das vor allem für ihre LKW-Transporte geltende Verbot informiert werden, dass das Verbot auch kontrolliert wird und von uns vorgebrachte Anzeigen auch unterstützt und weiterverfolgt werden.

Zur Begründung: Weiterhin fährt ein erheblicher Teil des Lkw-Verkehrs von Baugebiet der Paul-Gerhard-Allee sowie des Lieferverkehrs für die Arkaden durch das Wohngebiet nördlich der Bahn, insbesondere durch die Straßen Theodor-Storm Str, Wensauer Platz, August Exter Str. Vor über einem Jahr hatten wir bereits beantragt, dass die Stadt Maßnahmen ergreift. Was ist seit damals geschehen?

Lange ist nichts geschehen. Erst im Oktober 2016 haben der BA und die beantragenden Bürger ein Schreiben erhalten, in dem das KVR eine Stellungnahme abgibt. Wir können dieser Stellungnahme in keiner Weise folgen. Es wird mit Gerichtsbeschlüssen argumentiert, die auf eine Ortsstraße überhaupt nicht passen, es werden Zahlen angeführt, die nicht in vorgeschriebener Weise erhoben wurden, und aus denen der Busverkehr ganz herausgenommen wurde. In dem Schreiben wird immerhin zugestanden, dass der LKW Durchfahrtsverkehr in Ost-West Richtung nicht ordnungsgemäß ist, aber die Beschilderung ist so, dass es für einen LKW-Fahrer schon höherer Logik bedarf, dass auch zu erfassen. Warum dann aber die LKW Durchfahrt in der anderen Richtung, d.h. von West nach Ost, von der Pippingerstraße zur Offenbachstraße, gestattet sein soll, entzieht sich jeder Logik. Die Stadt hat keinen einzigen Grund dafür angeben können. In dem Begleitantrag zur heutigen Sitzung von Herrn ... r wird noch einmal auf das hohe Gefährdungspotential des Verkehrs insgesamt, und darunter besonders des LKW Verkehrs hingewiesen. Der Straßenzug ist gänzlich ungeeignet diesen Verkehr aufzunehmen. Der BA hat in einer Sitzung im November 2016 dieses Anliegen bereits beschlossen, aber nicht geschieht.

Zur Zeit ist wegen einer Baustelle die Theodor-Storm-Straße für etwa einen Monat in west-östlicher Richtung Einbahnstraße. Das behebt die Probleme nicht ganz, aber halbiert sie immerhin. Jeder kann sich überzeugen, wie positiv sich solche Einschränkungen des Verkehrs auf dieser kritischen Bereich auswirken. Wenn das für einen Monat möglich ist, warum dann nicht auf Dauer?

Wir fordern die Stadt auf, umgehend ein Durchfahrverbot (Anlieger frei) für das bezeichnete Wohngebiet zu erlassen und dieses auch durch eine klare und eindeutige Hinweisbeschilderung durchzusetzen

Wir bitten die Bürgerversammlung, dieses dringende Anliegen zu unterstützen.